

Gemeinnütziges Engagement mit vier Pfoten

Wir haben Ihnen bereits in den vergangenen Ausgaben Kolleginnen und Kollegen im Direktorium vorgestellt, die sich ehrenamtlich engagieren. In dieser Ausgabe lesen Sie einen weiteren Bericht über eine der vielfältigen Betätigungsfelder: Diesmal mit dabei: Silvia Drescher vom Stenographischen Sitzungsdienst mit ihrer Hündin Leila.

Ein Blick in das Büro von Silvia Drescher macht klar, hier hat eine wahre Hundeliebhaberin ihr Domizil aufgeschlagen! Auf ihr Engagement angesprochen, fängt sie gerne an zu erzählen und ist ganz in ihrem Element. Sie engagiert sich ehrenamtlich für den Verein Streichelbande e.V. und man gewinnt schnell den Eindruck, dass ihr der Verein sehr am Herzen liegt.

Silvia Drescher ist 2008 durch die Zeitschrift der Tierrettung München e.V. auf den Verein aufmerksam geworden. Dort ist auf die monatlich stattfindenden Wanderungen hingewiesen worden und sie nahm an solch einer teil. Ihr wurde die Intention der Streichelbande e.V. erläutert. Seitdem besuchte sie ein Altersheim in München, seit Mitte 2010 nun das Heim in der Winthirstraße, in dem sehbehinderte und blinde ältere Frauen untergebracht sind und nicht nur sie hat sehr viel Freude daran.

In bleibender Erinnerung ist der engagierte Schreibkraft folgender Besuch geblieben: „Ich ging mit Leila zu einer bettlägerigen, älteren Dame. Bei der Begrüßung machte mich die Frau gleich darauf aufmerksam, dass sie heute keinen Besuch empfangen möchte, da es ihr nicht gut gehe und sie ihre Ruhe brauche. Ich hatte meine Hündin aber bereits von der Leine gelassen und sie stupste die Dame



Silvia Drescher mit ihrer Hündin Leila bei einer Wanderung in Brauneck

mit der Schnauze zur Begrüßung leicht an der Hand an. Nun geschah eine Verwandlung der Frau: Sie begann zu lächeln und sagte erfreut: „Ja, der Hund kann bei mir bleiben, der ist ja so lieb und treu. Der mag mich wirklich.“ Die betagte Dame bat nun auch mich herein und wir blieben eine Weile bei ihr. Sie streichelte meine Leila und erfreute sich an den kleinen Kunststücken, die wir ihr vorführten. Plötzlich holte die Dame eine Mundharmonika aus dem Nachtkästchen und spielte für Leila zwei Lieder. Meine Hündin spitzte die Ohren und hörte zu. Ich war dermaßen gerührt über diese nette Geste der Frau, dass mir die Tränen kamen. So hatten an diesem Nachmittag nicht nur wir ihr eine schöne Abwechslung, Unterhaltung und Wärme gegeben, sondern

auch sie hat uns viel Freude bereitet. Bei solch einem Erlebnis wird immer klar, dass unsere Besuche wertgeschätzt werden und für die betagten Herrschaften durchaus bedeutend sind oder sein können.“ Im Dezember 2010 wurde Silvia Drescher mit der „München dankt“ Urkunde ausgezeichnet, mit der die Landeshauptstadt das besondere bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement würdigt.

Die Organisation solch eines Besuches wird anfangs durch den Vorstand der Streichelbande durchgeführt bzw. die freiwilligen Hände und Pfoten nach Anfrage der Institution an den Verein durch den Verein zugeteilt. Im Falle von Silvia Drescher hat sich das Heim

für blinde Frauen an die Streichelbande gewandt und den Wunsch geäußert, Hundebesuche des gemeinnützigen Vereins zu ermöglichen. Daraufhin wurde Frau Drescher vom Vorstand dem Heim zugeteilt. Nachdem Leila noch den Eignungstest bestanden hatte, stand den Besuchen nichts mehr im Weg. Sie besucht mit ihrer fünfjährigen Hündin alle zwei Wochen das Heim für blinde Frauen und freut sich jedes mal wieder, wenn ein Gesicht vor Freude zu strahlen beginnt. Sie sagt: „Es ist eine wahre Freude, in die strahlenden Augen und glücklichen Gesichter zu blicken“. Gerne würde sie mit Leila auch Kinder besuchen, was sich jedoch mit ihrer Arbeitszeit nicht vereinbaren lässt.

Ein Besuch in der jeweiligen Einrichtung dauert circa eine Stunde. Das reicht, um bis zu fünf Personen den Tag zu erheitern.

Die Dauer der Besuche hängt natürlich auch von dem jeweiligen Hund ab. Jedes Tier muss zu Beginn der Besuche einen Eignungstest bestehen. Dieser Test beinhaltet eine Prüfung, in der die Verhaltenseigenschaften eines Hundes kontrolliert und ausgewertet werden. Ist diese Prüfung bestanden, steht den Besuchsgängen bei interessierten Personen nichts mehr im Wege.

Trotz alledem warnt Frau Drescher: „Jeder Hundehalter ist für seinen Hund selbst verantwortlich und sollte den Vierbeiner niemals überfordern!“

Dem Verein gehören zusätzlich auch zwei Tierärztinnen an, die mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Zur Entstehung der Streichelbande e.V.

Die Streichelbande entstand im Dezember 2005 durch eine kleine Gruppe privater Hundebesitzer, die über die Tierrettung München Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

e.V. zusammenfanden und schon längere Zeit ein Altenheim besuchten. Um den Kreis zu schließen, entstand die Idee der Gründung eines gemeinnützigen Vereins, den die heutige 1. Vorsitzende, Frau Christiane Vidacovich, zusammen mit 12 Gründungsmitgliedern in die Tat umsetzte.

Dies war die Geburtsstunde der Streichelbande e.V.. Aus den damals dreizehn Gründungsmitgliedern wurden bis heute über 140 Mitglieder, die sich zusammen mit ihren Hunden in München und Umgebung bei ehrenamtlichen Besuchsdiensten in Seniorenheimen; Behinderteneinrichtungen; Psychiatrischen Tagesstätten; Kindergärten, Kinderhorte und Schulen engagieren. Es finden auf Wunsch auch Einzelbesuche zu Hause bei hilfsbedürftigen und einsamen Menschen statt. Viele Menschen genießen die Nähe und Wärme, die von den Vierbeinern ausgehen und das Kraulen wirkt beruhigend auf Mensch und Hund.

Monatlich werden Wanderungen in der Münchner Umgebung sowie ein Stammtisch für die Mitglieder organisiert. Einmal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt, um sich auszutauschen und weitere Planungen zu treffen. Natürlich gibt es auch eine Sommer- und Weihnachtsfeier des Vereins. Da die Hunde sozusagen der Mittelpunkt des Vereins sind, dürfen sie natürlich auf all den Treffen nicht fehlen.

Seit letztem Jahr veranstaltet die Streichelbande e.V. auch einen sogenannten „Zamperllauf“ im Englischen Garten. Mensch und Tier spazieren oder laufen zusammen einen vorgegebenen Kurs. Jeder gelaufene Kilometer wird von dem Sponsor „HappyDog“

in eine Futterspende für die Tiere des Tierheimes München-Riem umgewandelt. Trotz schlechtem Wetter erliefen die Teilnehmer im vergangenen Jahr circa 700 km, das heißt das Tierheim München-Riem kann sich über 700 € Futterspende freuen.

Die Streichelbande muss natürlich auch finanziert werden. Wie jeder Verein ist auch hier ein Mitgliedsbeitrag zu zahlen. Dieser beträgt jährlich 35 Euro, die sonstigen finanziellen Mittel werden über Spenden gestellt.

Folgende Lebensweisheit von Hildegard von Bingen bezeichnet die ehrenamtliche Tätigkeit sehr gut:

**Gib dem Menschen einen Hund
und seine Seele wird gesund.**

Genau aus diesem Grund ist die Streichelbande aktiv und suchen ständig weitere Tierfreundinnen und -freunde, die diese ehrenamtliche Tätigkeit als Mitglied aktiv oder auch nur passiv unterstützen. Wenn auch Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben oder mehr über den Verein erfahren wollen, wenden Sie sich an Silvia Drescher, Tel. (089) 233-92533 oder direkt an den Verein:

**DIE STREICHELBANDE E.V.,
Frau Christiane Vidacovich,
Heilmaierstr. 7,
81477 München,
Tel.: (089) 74974736
www.streichelbande.de**

Marina Hoffmann